

**Ausgabe 101/2019 20.11.2019**

## **Stahlschrottpreise im November 2019 mit steigender Tendenz**

- Konjunktur bleibt gedämpft
- Stahlwerke zum Teil unter erheblichem Druck
- Schwache Zulieferindustrie im Automobilssektor
- Unsicherheit in der Recycling-Branche bleibt

Nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums befindet sich die deutsche Wirtschaft im Industriesektor – wie schon in den letzten Monaten - weiterhin in einem Abschwung. Dem stünden eine florierende Baukonjunktur und ein solide wachsender Dienstleistungsbereich gegenüber. Die einschlägigen Konjunkturindikatoren deuteten noch nicht auf eine grundlegende Veränderung der konjunkturellen Situation hin – allerdings gebe es erste leichte Hoffungsschimmer. In den Geschäftsklimaindikatoren seien leichte positive Erwartungskomponenten erkennbar.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung werde weiterhin durch die Handelskonflikte und den Abschwung der globalen Industriekonjunktur gedämpft. Dies beeinflusse grundsätzlich auch den deutschen Außenhandel. Mit einer Belebung des Exports sei in den kommenden Monaten eher nicht zu rechnen.

Auch im Bereich der Europäischen Stahlindustrie gibt es wenig erfreuliche Nachrichten. Während die Weltstahlproduktion im ersten Halbjahr 2019 ein Plus von 4,9 % (über 900 Mio. Tonnen) aufweist, liegt Deutschland bei einem Minus von 5 % (20,7 Mio. Tonnen Rohstahl). Die jüngsten Ankündigungen einiger Werke über erhebliche Stellenstreichungen – z. B. Tata Steel rund 3.000, thyssenkrupp rund 6.000 – und Meldungen über große Gewinneinbrüche verheißen nicht unbedingt Gutes. Auch die Zulieferindustrie im Automobilssektor entwickelt sich zur „Streichindustrie“ von Arbeitsplätzen. Der ökologische Umbau schlägt allmählich durch.

Auf der Schrottseite hat sich die Nachfrage derzeit wieder etwas belebt – Preise verbesserten sich vielfach um rund 20 €/t. Dabei ist aber der Blick auch schon auf den Dezember zu richten – ein Monat mit vielen Feiertagen und zum Teil langen Werksferien. Auch die Verfügbarkeit von Schrott zeigt zum Teil Schwächen.

**ANSPRECHPARTNER**  
Nicole Adolphs  
Assistentin der Geschäftsführung  
T: +49 211 828953-0

**HERAUSGEBER**  
BDSV e. V.  
Berliner Allee 57  
40212 Düsseldorf  
T: +49 211 828953-0

 **BDSV**  
Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling-  
und Entsorgungsunternehmen e. V.